Kinderwortgottesdienst

Herzlich Willkommen zum heutigen Kinderwortgottesdienst. Lasst uns kurz still sein und Gott leise sagen was uns am Herzen liegt. (3 Sekunden Stille)

Herr erbarme dich – Christus erbarme dich – Herr erbarme dich

Lied:



https://www.youtube.com/watch?v=FvipK9bfxq8

Schriftstelle: Joh. 6-8. 19-28

Johannes erklärt den Menschen, dass ein Mann von Gott kommt. Gott wollte, dass Johannes den Menschen erklärt: Bald kommt der, den Gott versprochen hat.

Darum ging Johannes an einen Fluss. In dem Fluss war viel Wasser. Johannes rief laut: Macht euch bereit. Baut einen Weg. Baut den Weg bis in euer Herz. Weil einer kommt. Der kommt von Gott. Viele Menschen hörten Johannes zu. Johannes tauchte die Menschen ins Wasser. Die Menschen sollten dabei denken: So wäscht Gott alles Schlechte von mir ab. Die Menschen freuten sich. Aber viele Leute wunderten sich. Zum Beispiel die Politiker. Und die Priester. Und die Religionsgelehrten. Die Politiker und Priester und Religionsgelehrten fragten Johannes: Du hast gesagt, da kommt einer von Gott. Bist du selber der besondere Mensch, der von Gott kommt? Johannes sagte: Nein. Ich bin nicht der besondere Mensch, der von Gott kommt. Die Politiker und Priester und Religionsgelehrten fragten: Bist du der Prophet, den Gott versprochen hat? Redest du in deinem Herzen oft mit Gott? Johannes sagte: Nein. Dieser Prophet bin ich nicht. Die Politiker und Priester und Religionsgelehrten fragten: Wer bist du denn? Johannes sagte: Ich bin eine laute Stimme. Ich rufe: Macht euch bereit. Baut einen Weg. Baut den Weg bis in euer Herz. Weil einer kommt. Der kommt von Gott. Die Politiker und Priester und Religionsgelehrten fragten: Warum tauchst du denn die Menschen ins Wasser? Darfst du das? Johannes sagte: Das Wassertauchen ist ein Zeichen. Damit ihr wisst, wie es ist, wenn der von Gott kommt. Ihr wisst nämlich gar nicht, wer das ist, der von Gott kommt. Der, der von Gott kommt, taucht euch in den Heiligen Geist. Das Eintauchen in den Heiligen Geist ist wichtig. Der, der von Gott kommt, ist schon da. Der, der von Gott kommt, steht schon mitten unter euch. Der, der von Gott kommt, ist viel wichtiger und besser als ich.

Wer von uns möchte nicht gerne berühmt und bekannt sein? Es muss ein tolles Gefühl sein, wenn viele Menschen zusammenkommen, um dich zu sehen und zu bewundern.

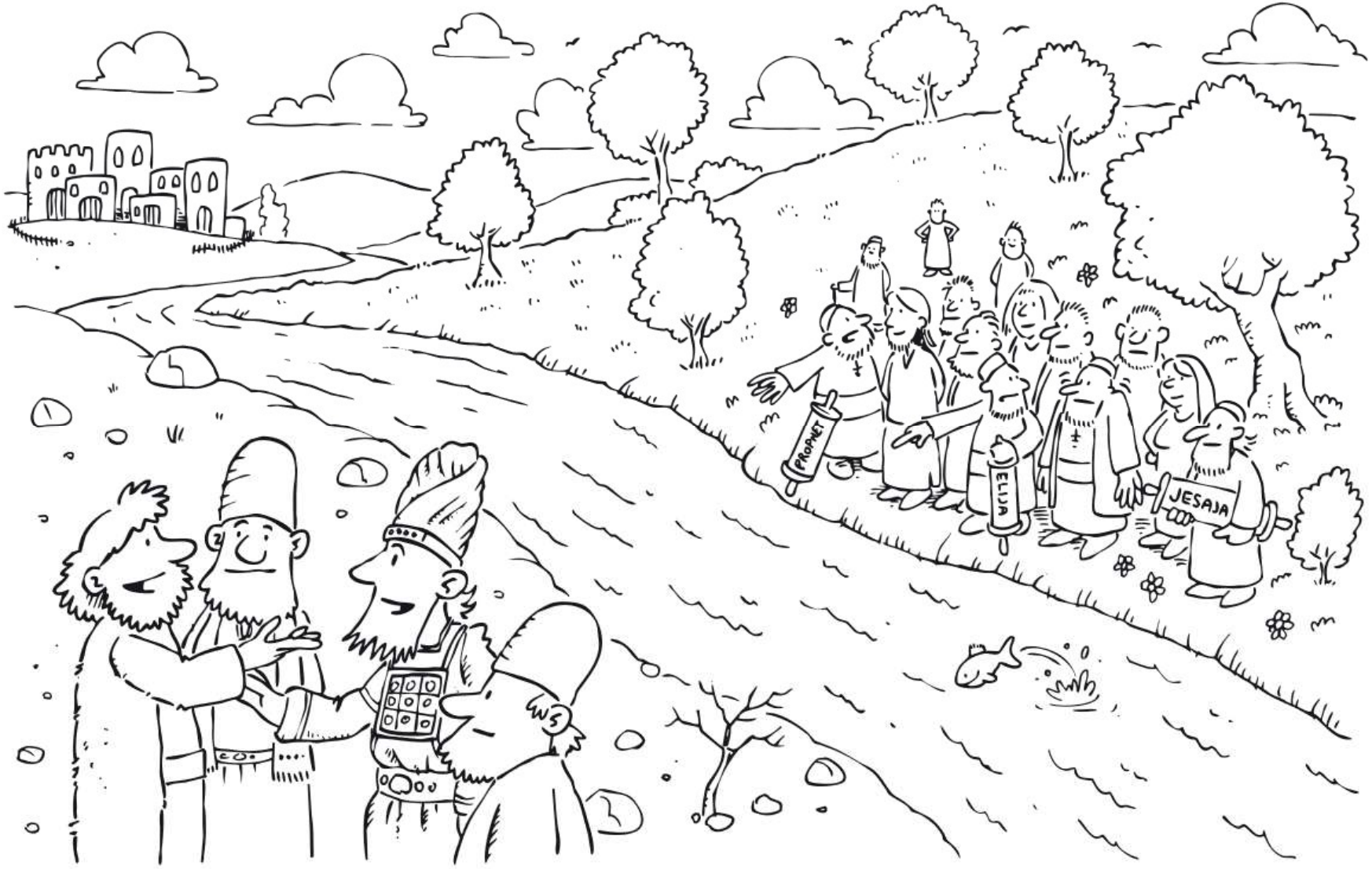
Ob Johannes auch so gefühlt hat? Viele Menschen kamen zu ihm, so berichtete das Evangelium vom vergangenen Sonntag. Diese Menschen erwarten aber keinen Pop-Star, der für gute Unterhaltung sorgt. Die Menschen zurzeit Jesu warten auf einen Messias, das heißt: auf einen Retter: das Land Israel stand unter römischer Besatzung. Die Israeliten hatten im eigenen Land nicht viel zu sagen. Das Leben unter fremder Herrschaft war schwer: Sie erinnerten sich an alte Prophetenverheißungen, die davon sprachen, dass Gott einen Retter schicken wird. Ist es dieser Johannes? Die Priester, Leviten und Pharisäer, - also sozusagen die Bildungselite der damaligen Zeit – wollen es wissen.

Johannes verneint. >Ich sage euch, was ihr selber – als Vorbereitung - tun könnt, um die Lage besser zu machen<, so sagt er sinngemäß. >Aber das Heil kommt durch Gott selber, durch Gottes Sohn. Er ist schon da, auch wenn ihr ihn noch nicht seht!<.

Das ist der unüberbietbare Grund für unsere Freude, und darum heißt dieser Sonntag seit altersher „Freut Euch!“, auf Latein „Gaudete!“

Ich wünsche euch allen mit euren Kindern einen schönen 3. Adventsonntag im Kreis der Familie.

Liebe Grüße Dani Muth 😊



Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zum 3. Advent 2011/Joh 1, 6–8.19–28